

Die Konsulate in Graz

BIG-Serie: Litauen



Konsul und Unternehmer Johann Christof ist um einen regen Austausch zwischen Österreich und Litauen bemüht.

Als es Anlagenbauer Johann Christof mit seiner Christof Group zur Jahrtausendwende nach Litauen zog, ahnte er noch nicht, dass ihn mit dem Land bis heute eine enge Freundschaft verbinden sollte. Auch wenn der erfolgreiche Unternehmer das Amt anfangs abgelehnt hatte, da es ihm nie um die Ansammlung von Titeln ging, bekleidet er bereits seit 2008 das Honorarkonsulat der Republik Litauen für die Bundesländer Steiermark, Burgenland und Niederösterreich. Und das mit



Stolz und Freude. Als Konsul legt Johann Christof viel Wert auf einen kulturellen und wissenschaftlichen Austausch zwischen der Alpenrepublik und dem Land im Baltikum, auch um Vorurteile abzubauen, da man hierzulande nach wie vor wenig über Litauen weiß. „Die LitauerInnen sind den ÖsterreicherInnen aufgrund ihrer Geschichte nicht unähnlich. Sie sind ein warmherziges und gastfreundliches, aber auch ein sehr stolzes Volk“, kann der Unternehmer aus Erfahrung berichten.

Erst kürzlich – im Sommer dieses Jahres – wurde das an und für sich gute Verhältnis zwischen Litauen und Österreich wegen der verweigerten Auslieferung und Freilassung eines als Kriegsverbrecher gesuchten russischen Ex-KGB-Offiziers auf eine harte Probe gestellt. „Trotz dieses heiklen Vorfalls scheinen sich die Wogen aber wieder geglättet zu haben“, so der Konsul.

Tradition, Nationalstolz und Folklore

Amtssprache: Litauisch

Hauptstadt: Vilnius

EinwohnerInnen: 3.203.857 (11/2011)

Fläche: 65.301 km²

Staatsform: Parlamentarische Republik

Gourmet-Tipps: Verschiedenste Variationen schwarzen Roggenbrots (oft mit Kümmel oder Knoblauch), kalte Suppen, „Baumkuchenturm“

Sightseeing-Tipps: Altstadt von Vilnius (die größte in Ost- und Mitteleuropa), Klaipėda (nördlichster eisfreier Hafen im östlichen Ostseeraum), Kurische Nehrung (Naturwunder mit den höchsten Sanddünen Nordeuropas), Bernsteinmuseum von Palanga

Kontakt

Glacisstraße 37,
8010 Graz

Tel.: +43 316 33-79-76

E-Mail: konsulat.litauen@christof-group.com

„G'RISS“ UM „GRAZ BEWEGT“-PAKETE

Ein bewegender Willkommensgruß

Zum durchschlagenden Erfolg wurde das „Graz bewegt“-Paket, das seit August 2011 an Graz-Neuankömmlinge in größeren Siedlungen verteilt wird: Die erwarteten 600 Pakete mit allen Informationen zur „Sanften Mobilität“ sowie einem Zehn-Zonen-Schnupperticket für den öffentlichen Verkehr gingen weg wie die warmen Semmeln. Die Aktion der Stadt Graz-Verkehrsplanung wird daher im kommenden Jahr fortgesetzt werden.



ÖSTERR. MUSEUMSTAG 2011

Staunen & Schauen

Das Universalmuseum Joanneum feiert 2011 sein 200-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum wird unter dem Titel „Weltenmaschine Museum“ mit dem Österreichischen Museumstag 2011 (bis 26. November) verknüpft. Die BesucherInnen erwarten zahlreiche Vorträge, Diskussionen, ein „Wissensmarkt“ sowie Expeditionen. Ort: Volkskundemuseum, Heimatsaal, Paulustorgasse 11-13a. Eintritt frei
www.museum-joanneum.at



VERNISSAGE

Profit ganz ohne Sünde

Zum 20-Jahr-Jubiläum sollte das vielschichtige Grazer Umweltprogramm ÖKOPROFIT ein Gesicht bekommen. Fotograf Harry Schiffer (Bild) ließ sich dazu viel einfallen. In Kooperation mit Kulturamt und Kulturvermittlung Steiermark kamen auch NachwuchskünstlerInnen der BHAK Grazbachgasse zu Wort. Sie versahen die teils großformatigen Bilder mit poetischen Notizen.

SPATENSTICH RÜCKEHALTEBECKEN BRÜNDLBACH

Es geht Schlag auf Schlag

Im Jahr 2006 startete man seitens der Stadt Graz (federführend die Abteilung für Grünraum und Gewässer) das „Sachprogramm Grazer Bäche“ (SAPRO), um in enger Zusammenarbeit mit Land und Bund den bestmöglichen Hochwasserschutz für die Landeshauptstadt zu erzielen. Gesamtinvestitionsvolumen: rund 70 Millionen Euro! Seither genießt die Umsetzung höchste Priorität. Und der Erfolg ist sichtbar: Die vergangenen Hochwasser-Hochsaisons verliefen entsprechend weniger dramatisch für die betroffene Bevölkerung. Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl und Landesrat Johann Seitinger erklärten: „2011 war ein gutes Jahr. Wir konnten schon etwas ruhiger schlafen, weil die gesetzten Maßnahmen greifen.“ Mit dem Bau des Rückhaltebeckens Bründlbach (91.000 m³) und den Begleitmaßnahmen wird die Sicherheit für die AnrainerInnen im Siedlungsraum Ankerstraße-Straßgangerstraße-Glesingerstraße maßgeblich erhöht.
www.wasser.graz.at



Spatenstich: Bgm. Mag. Siegfried Nagl & LR Johann Seitinger (v. li.).